

Die Bevölkerung des Gesandtschafts und deren Familien, die in der Oststadt, ein paar Kilometer von dem Residenzviertel entfernt, wohnten, die Professoren und Lehrer an der Universität (Universität), Dr. Dubois, Herr Pichot, der Sekretär Li Hung Chang's, machten ihre Häuser verlassen und im Fernenauertel Schutz suchen. Doch in allen Gesandtschaften wurden jetzt Vorlesungen zur Verteidigung getroffen, denn es erschien unzweckmäßig, daß wir kämpfen müssten. Die Offiziere legten zu einem Kriegsrat zusammen und ein Verteidigungsplan wurde entworfen. Der gegenüber der britischen Gesandtschaft gelegene Palast des Prinzen Yu sollte für die chinesischen Flüchtlinge gehalten werden, und so war eine Flucht zu verhindern, die etwa 800 Meter lang und ebenso breit war. Sie war den Angriffen der österreichischen und wallfahrtlichen Gesandtschaft nach Osten, von der über die Nordstraße des Kanals führende Straße nach Norden, von der britischen, russischen und amerikanischen Gesandtschaft im Westen, während bis Südwärts die Straße führen sollte, die am Ende der großen Stadtmauer von der amerikanischen Gesandtschaft im Westen, hinter der deutschen Gesandtschaft vorbei nach Osten zu der Seite führt, die von der Route nordwärts hinter der französischen Gesandtschaft, dem General-Inspektorat der Seezeile und der österreichischen Gesandtschaft verläuft. Alle Frauen, Kinder und Kindermädchen sollten in der britischen Gesandtschaft aufgenommen werden. Jede einzelne Stellung war so lange wie eben möglich zu halten und schließlich sollten sich alle in die britische Gesandtschaft zurückziehen. Den Übergang konnte keine Rode sein, denn Unordnung bedeutete den Tod.

Am 10. Juni wurde angekündigt, daß Verbündete mit Zustimmung des Kaisers und der chinesischen Regierung unterwegs seien; diese Zustimmung schien freilich nur deßhalb bestreitbar gegeben worden zu sein, weil dem Kaiserhaus bekannt war, daß die Truppen die Eisenbahnen nicht benutzen könnten. Deßhalb kammen sie, daß er seine Wagen nach der Endstation Mauchampi hielten, um die Ankunft der Truppen zu erwarten. Eine der Gesandten saß mit an jenem Tage: "Herrgesetze habe ich an meine Regierung telegraphiert: 14 Tage lang soll die fremden Gesandten Tag und Nacht bis an die Zähne bewaffnet gesessen, um sich gegen die Soldaten der Regierung zu schützen, bei der sie beglückt sind. Das ist keine Regierung mehr, ihre Mitglieder sind Räuber." Die Entfernung dieser Gesandten verriet sich noch, als er einen schmalen Hut auf setzte, der am Abend dieses Tages verdeckt wurde. Darauf in der Vergangenheit erreichten Lage in der Stadt, die die Europäer geprägt hatten, bei fremden Wachen Schutz zu suchen, mit keinen Worte Erwähnung gelassen, nichts sagt former darin von der Einsichtnahme von Tschingtau, von der Errichtung der Missionen, von der Besetzung der chinesischen Märkte — nichts, gar nichts. Dagegen wird den fremden Gesandten geradezu eine Belohnung ins Gesicht geschleudert, wenn die Bevölkerung gegen sie unzählige Vorstellungen erheben hatten, wird in einschlägliche gezeigt, ihnen gefügt wird, doch wieder ein Ruh wegen unzähligen Vertrages auf der Straße verhaftet werden sei. Dagegen erkennst in diesem Falle die Regierung zu ersten Male die Bogen amlich an, indem sie mitteilt, daß Prince Yuan, der als deren Hüter beklagt war, zum Vorsitzenden des Tung Li Yamen ernannt werden sei. Prince Tung wurde abgefeiert, wenn auch nicht aus dem Namen entfernt. Weiter wurde ein hämmernder Chinesen, Eisenbahn, zur Ruhe gelegt, und vier Monate, während Eisenbahn und mit den aufzählten Angelegenheiten ganzlich untertraten, wurden zu Mitgliedern des Tung Li Yamen ernannt. Mit dem Gefall des Prinzen Tung wurde die fremden Gesandten, die mehr als irgend ein anderer in China für den Ausbau des Warenverkehrs verantwortlich waren, schwand die letzte Hoffnung, daß von diesem Namen noch irgend eine weise Maßregel ausgehen würde. Am folgenden Morgen ritten die neuen Europäer nach Mauchampi, um die Ankunft der fremden Truppen zu erwarten. Sie warteten und warteten, aber keine Truppen kamen, und schließlich ritten an den zehnzigstausend Besatzten der beiden chinesischen Soldaten vorüber wieder nach Hause. Unsere Sicherheit war durch diesen Misserfolg nicht verschärft worden.

Die Ermordung des japanischen Gesandts.

Die Soldaten, welche die Sommerwohnungen der englischen Gesandtschaft in den westlichen Hängen bewohnten, verließen diese Posten während der Nacht. Die Gebäude standen amlich unter dem Schutz der österreichischen Regierung. Während der vorher obachteten Abwesenheit der Soldaten wurden die Gebäude von den Bogen angegriffen und bis auf den Grund niedergebrannt; die Soldaten waren Zeugen, wenn sie sich auch an der Brandstiftung nicht beteiligten. Aber es kam noch schlimmer. Am Nachmittag hielt es in Peking. Herr Sung Iu an, der Konkurrenzvertreter der japanischen Gesandtschaft, ist von Soldaten ermordet worden. Er war von seinem Herrn ein zweites Mal nach Mauchampi gesandt worden, um dort die Ankunft der Truppen abzuwarten. Als er unbestoßt und allein in seinem kleinen Quartier lag, wurde er von den Soldaten Tungfussons aufgegriffen, aus seinen Armen gerissen und in Gegenwart eines chinesischen Haufers, der unberührbar und mit offenbarem Vergnügen die Bogen gegen ihn schlug, niedergemordet. Einem Mufo (Vorsteher), der im Dienste der amerikanischen Gesandtschaft stand und in Mauchampi vergleichbar die Ankunft

des Auges erreichte, wurde gestochen, sich schamlos davon zu machen unter Verwünschungen, weil er im Dienst der Fremden stand. Er ritt nach Tungfusson, wo er den Fremden fand und verschlammelt liegen saß; da es ihm aber nicht erlaubt wurde, bis durchzurücken, ritt er in jähres Zeit noch einem anderen Thor und kam endlos in der Gesandtschaft an. Herr Ratsherr, der zweite Sekretär, begab sich sofort zum Palast, doch wurde sein Verzug gemacht, die Leute zu beginnen. Das Herz war aus ihr herausgeschüttet und schwach schien als Trophäe an den grauen Tungfusson selbst gesetzt worden. Am folgenden Morgen fand mein Diener, den ich zur Entzündung aufgerufen hatte, den verblümten Körper überläßlich mit Erde bedekt an denselben Stelle, wo der Wund gelehnt war. Ein Stein war vorliegend und Kinder verzögerten sich zur Schleifung ihres Güterns damit, mit Stäben daran herumzuwalzen. Ein Erbauer, der nach dem Wund veröffentlicht wurde, riefte die Unschuld Verdächtigen zu, die außerhalb der Stadt ihr Heim trugen, während es offensichtlich war, daß der Rest der Soldaten Tungfusson abgegangen waren, der beginnende Zeit in die Kaiserliche Residenz. In einem andern Decret wurde General Reich gebüßt, offensichtlich, weil er zu schwer gegen die Bogen vorgegangen war; doch blieb er im Dienst seines Commandos und wurde nicht mit einer Geldstrafe bestraft. Tschaochins, der den Herrn, dem er diente, wohl kannte, erkannte seinen Verzug über die Bogenzähne bei Tschaochins und an der Eisenbahn, stieß aber mit brennenden Feuerholz gebündelten Golddosen vom Kaiser Reich, unbeschädigt den Untergang. Ein großer Verlust war, denn die Bogenzähne waren vom Josephinenorden. Sie waren gerade vor reichen Zeit bereitgestellt worden; nun waren sie in dem feindlichen Fort geblieben, als das jähres Gedächtnis, das Feuerholz nicht den Bogen, sondern den durch Feuer ausgebündelten Golddosen vom Kaiser Reich, unbeschädigt den Untergang. Ein großer Verlust war, denn die Bogenzähne waren vom Josephinenorden. Sie waren gerade vor reichen Zeit bereitgestellt worden; nun waren sie in dem feindlichen Fort geblieben, als das jähres Gedächtnis, das Feuerholz nicht den Bogen, sondern den durch Feuer ausgebündelten Golddosen vom Kaiser Reich, unbeschädigt den Untergang. Ein großer Verlust war, denn die Bogenzähne waren vom Josephinenorden. Sie waren gerade vor reichen Zeit bereitgestellt worden; nun waren sie in dem feindlichen Fort geblieben, als das jähres Gedächtnis, das Feuerholz nicht den Bogen, sondern den durch Feuer ausgebündelten Golddosen vom Kaiser Reich, unbeschädigt den Untergang. Ein großer Verlust war, denn die Bogenzähne waren vom Josephinenorden. Sie waren gerade vor reichen Zeit bereitgestellt worden; nun waren sie in dem feindlichen Fort geblieben, als das jähres Gedächtnis, das Feuerholz nicht den Bogen, sondern den durch Feuer ausgebündelten Golddosen vom Kaiser Reich, unbeschädigt den Untergang. Ein großer Verlust war, denn die Bogenzähne waren vom Josephinenorden. Sie waren gerade vor reichen Zeit bereitgestellt worden; nun waren sie in dem feindlichen Fort geblieben, als das jähres Gedächtnis, das Feuerholz nicht den Bogen, sondern den durch Feuer ausgebündelten Golddosen vom Kaiser Reich, unbeschädigt den Untergang. Ein großer Verlust war, denn die Bogenzähne waren vom Josephinenorden. Sie waren gerade vor reichen Zeit bereitgestellt worden; nun waren sie in dem feindlichen Fort geblieben, als das jähres Gedächtnis, das Feuerholz nicht den Bogen, sondern den durch Feuer ausgebündelten Golddosen vom Kaiser Reich, unbeschädigt den Untergang. Ein großer Verlust war, denn die Bogenzähne waren vom Josephinenorden. Sie waren gerade vor reichen Zeit bereitgestellt worden; nun waren sie in dem feindlichen Fort geblieben, als das jähres Gedächtnis, das Feuerholz nicht den Bogen, sondern den durch Feuer ausgebündelten Golddosen vom Kaiser Reich, unbeschädigt den Untergang. Ein großer Verlust war, denn die Bogenzähne waren vom Josephinenorden. Sie waren gerade vor reichen Zeit bereitgestellt worden; nun waren sie in dem feindlichen Fort geblieben, als das jähres Gedächtnis, das Feuerholz nicht den Bogen, sondern den durch Feuer ausgebündelten Golddosen vom Kaiser Reich, unbeschädigt den Untergang. Ein großer Verlust war, denn die Bogenzähne waren vom Josephinenorden. Sie waren gerade vor reichen Zeit bereitgestellt worden; nun waren sie in dem feindlichen Fort geblieben, als das jähres Gedächtnis, das Feuerholz nicht den Bogen, sondern den durch Feuer ausgebündelten Golddosen vom Kaiser Reich, unbeschädigt den Untergang. Ein großer Verlust war, denn die Bogenzähne waren vom Josephinenorden. Sie waren gerade vor reichen Zeit bereitgestellt worden; nun waren sie in dem feindlichen Fort geblieben, als das jähres Gedächtnis, das Feuerholz nicht den Bogen, sondern den durch Feuer ausgebündelten Golddosen vom Kaiser Reich, unbeschädigt den Untergang. Ein großer Verlust war, denn die Bogenzähne waren vom Josephinenorden. Sie waren gerade vor reichen Zeit bereitgestellt worden; nun waren sie in dem feindlichen Fort geblieben, als das jähres Gedächtnis, das Feuerholz nicht den Bogen, sondern den durch Feuer ausgebündelten Golddosen vom Kaiser Reich, unbeschädigt den Untergang. Ein großer Verlust war, denn die Bogenzähne waren vom Josephinenorden. Sie waren gerade vor reichen Zeit bereitgestellt worden; nun waren sie in dem feindlichen Fort geblieben, als das jähres Gedächtnis, das Feuerholz nicht den Bogen, sondern den durch Feuer ausgebündelten Golddosen vom Kaiser Reich, unbeschädigt den Untergang. Ein großer Verlust war, denn die Bogenzähne waren vom Josephinenorden. Sie waren gerade vor reichen Zeit bereitgestellt worden; nun waren sie in dem feindlichen Fort geblieben, als das jähres Gedächtnis, das Feuerholz nicht den Bogen, sondern den durch Feuer ausgebündelten Golddosen vom Kaiser Reich, unbeschädigt den Untergang. Ein großer Verlust war, denn die Bogenzähne waren vom Josephinenorden. Sie waren gerade vor reichen Zeit bereitgestellt worden; nun waren sie in dem feindlichen Fort geblieben, als das jähres Gedächtnis, das Feuerholz nicht den Bogen, sondern den durch Feuer ausgebündelten Golddosen vom Kaiser Reich, unbeschädigt den Untergang. Ein großer Verlust war, denn die Bogenzähne waren vom Josephinenorden. Sie waren gerade vor reichen Zeit bereitgestellt worden; nun waren sie in dem feindlichen Fort geblieben, als das jähres Gedächtnis, das Feuerholz nicht den Bogen, sondern den durch Feuer ausgebündelten Golddosen vom Kaiser Reich, unbeschädigt den Untergang. Ein großer Verlust war, denn die Bogenzähne waren vom Josephinenorden. Sie waren gerade vor reichen Zeit bereitgestellt worden; nun waren sie in dem feindlichen Fort geblieben, als das jähres Gedächtnis, das Feuerholz nicht den Bogen, sondern den durch Feuer ausgebündelten Golddosen vom Kaiser Reich, unbeschädigt den Untergang. Ein großer Verlust war, denn die Bogenzähne waren vom Josephinenorden. Sie waren gerade vor reichen Zeit bereitgestellt worden; nun waren sie in dem feindlichen Fort geblieben, als das jähres Gedächtnis, das Feuerholz nicht den Bogen, sondern den durch Feuer ausgebündelten Golddosen vom Kaiser Reich, unbeschädigt den Untergang. Ein großer Verlust war, denn die Bogenzähne waren vom Josephinenorden. Sie waren gerade vor reichen Zeit bereitgestellt worden; nun waren sie in dem feindlichen Fort geblieben, als das jähres Gedächtnis, das Feuerholz nicht den Bogen, sondern den durch Feuer ausgebündelten Golddosen vom Kaiser Reich, unbeschädigt den Untergang. Ein großer Verlust war, denn die Bogenzähne waren vom Josephinenorden. Sie waren gerade vor reichen Zeit bereitgestellt worden; nun waren sie in dem feindlichen Fort geblieben, als das jähres Gedächtnis, das Feuerholz nicht den Bogen, sondern den durch Feuer ausgebündelten Golddosen vom Kaiser Reich, unbeschädigt den Untergang. Ein großer Verlust war, denn die Bogenzähne waren vom Josephinenorden. Sie waren gerade vor reichen Zeit bereitgestellt worden; nun waren sie in dem feindlichen Fort geblieben, als das jähres Gedächtnis, das Feuerholz nicht den Bogen, sondern den durch Feuer ausgebündelten Golddosen vom Kaiser Reich, unbeschädigt den Untergang. Ein großer Verlust war, denn die Bogenzähne waren vom Josephinenorden. Sie waren gerade vor reichen Zeit bereitgestellt worden; nun waren sie in dem feindlichen Fort geblieben, als das jähres Gedächtnis, das Feuerholz nicht den Bogen, sondern den durch Feuer ausgebündelten Golddosen vom Kaiser Reich, unbeschädigt den Untergang. Ein großer Verlust war, denn die Bogenzähne waren vom Josephinenorden. Sie waren gerade vor reichen Zeit bereitgestellt worden; nun waren sie in dem feindlichen Fort geblieben, als das jähres Gedächtnis, das Feuerholz nicht den Bogen, sondern den durch Feuer ausgebündelten Golddosen vom Kaiser Reich, unbeschädigt den Untergang. Ein großer Verlust war, denn die Bogenzähne waren vom Josephinenorden. Sie waren gerade vor reichen Zeit bereitgestellt worden; nun waren sie in dem feindlichen Fort geblieben, als das jähres Gedächtnis, das Feuerholz nicht den Bogen, sondern den durch Feuer ausgebündelten Golddosen vom Kaiser Reich, unbeschädigt den Untergang. Ein großer Verlust war, denn die Bogenzähne waren vom Josephinenorden. Sie waren gerade vor reichen Zeit bereitgestellt worden; nun waren sie in dem feindlichen Fort geblieben, als das jähres Gedächtnis, das Feuerholz nicht den Bogen, sondern den durch Feuer ausgebündelten Golddosen vom Kaiser Reich, unbeschädigt den Untergang. Ein großer Verlust war, denn die Bogenzähne waren vom Josephinenorden. Sie waren gerade vor reichen Zeit bereitgestellt worden; nun waren sie in dem feindlichen Fort geblieben, als das jähres Gedächtnis, das Feuerholz nicht den Bogen, sondern den durch Feuer ausgebündelten Golddosen vom Kaiser Reich, unbeschädigt den Untergang. Ein großer Verlust war, denn die Bogenzähne waren vom Josephinenorden. Sie waren gerade vor reichen Zeit bereitgestellt worden; nun waren sie in dem feindlichen Fort geblieben, als das jähres Gedächtnis, das Feuerholz nicht den Bogen, sondern den durch Feuer ausgebündelten Golddosen vom Kaiser Reich, unbeschädigt den Untergang. Ein großer Verlust war, denn die Bogenzähne waren vom Josephinenorden. Sie waren gerade vor reichen Zeit bereitgestellt worden; nun waren sie in dem feindlichen Fort geblieben, als das jähres Gedächtnis, das Feuerholz nicht den Bogen, sondern den durch Feuer ausgebündelten Golddosen vom Kaiser Reich, unbeschädigt den Untergang. Ein großer Verlust war, denn die Bogenzähne waren vom Josephinenorden. Sie waren gerade vor reichen Zeit bereitgestellt worden; nun waren sie in dem feindlichen Fort geblieben, als das jähres Gedächtnis, das Feuerholz nicht den Bogen, sondern den durch Feuer ausgebündelten Golddosen vom Kaiser Reich, unbeschädigt den Untergang. Ein großer Verlust war, denn die Bogenzähne waren vom Josephinenorden. Sie waren gerade vor reichen Zeit bereitgestellt worden; nun waren sie in dem feindlichen Fort geblieben, als das jähres Gedächtnis, das Feuerholz nicht den Bogen, sondern den durch Feuer ausgebündelten Golddosen vom Kaiser Reich, unbeschädigt den Untergang. Ein großer Verlust war, denn die Bogenzähne waren vom Josephinenorden. Sie waren gerade vor reichen Zeit bereitgestellt worden; nun waren sie in dem feindlichen Fort geblieben, als das jähres Gedächtnis, das Feuerholz nicht den Bogen, sondern den durch Feuer ausgebündelten Golddosen vom Kaiser Reich, unbeschädigt den Untergang. Ein großer Verlust war, denn die Bogenzähne waren vom Josephinenorden. Sie waren gerade vor reichen Zeit bereitgestellt worden; nun waren sie in dem feindlichen Fort geblieben, als das jähres Gedächtnis, das Feuerholz nicht den Bogen, sondern den durch Feuer ausgebündelten Golddosen vom Kaiser Reich, unbeschädigt den Untergang. Ein großer Verlust war, denn die Bogenzähne waren vom Josephinenorden. Sie waren gerade vor reichen Zeit bereitgestellt worden; nun waren sie in dem feindlichen Fort geblieben, als das jähres Gedächtnis, das Feuerholz nicht den Bogen, sondern den durch Feuer ausgebündelten Golddosen vom Kaiser Reich, unbeschädigt den Untergang. Ein großer Verlust war, denn die Bogenzähne waren vom Josephinenorden. Sie waren gerade vor reichen Zeit bereitgestellt worden; nun waren sie in dem feindlichen Fort geblieben, als das jähres Gedächtnis, das Feuerholz nicht den Bogen, sondern den durch Feuer ausgebündelten Golddosen vom Kaiser Reich, unbeschädigt den Untergang. Ein großer Verlust war, denn die Bogenzähne waren vom Josephinenorden. Sie waren gerade vor reichen Zeit bereitgestellt worden; nun waren sie in dem feindlichen Fort geblieben, als das jähres Gedächtnis, das Feuerholz nicht den Bogen, sondern den durch Feuer ausgebündelten Golddosen vom Kaiser Reich, unbeschädigt den Untergang. Ein großer Verlust war, denn die Bogenzähne waren vom Josephinenorden. Sie waren gerade vor reichen Zeit bereitgestellt worden; nun waren sie in dem feindlichen Fort geblieben, als das jähres Gedächtnis, das Feuerholz nicht den Bogen, sondern den durch Feuer ausgebündelten Golddosen vom Kaiser Reich, unbeschädigt den Untergang. Ein großer Verlust war, denn die Bogenzähne waren vom Josephinenorden. Sie waren gerade vor reichen Zeit bereitgestellt worden; nun waren sie in dem feindlichen Fort geblieben, als das jähres Gedächtnis, das Feuerholz nicht den Bogen, sondern den durch Feuer ausgebündelten Golddosen vom Kaiser Reich, unbeschädigt den Untergang. Ein großer Verlust war, denn die Bogenzähne waren vom Josephinenorden. Sie waren gerade vor reichen Zeit bereitgestellt worden; nun waren sie in dem feindlichen Fort geblieben, als das jähres Gedächtnis, das Feuerholz nicht den Bogen, sondern den durch Feuer ausgebündelten Golddosen vom Kaiser Reich, unbeschädigt den Untergang. Ein großer Verlust war, denn die Bogenzähne waren vom Josephinenorden. Sie waren gerade vor reichen Zeit bereitgestellt worden; nun waren sie in dem feindlichen Fort geblieben, als das jähres Gedächtnis, das Feuerholz nicht den Bogen, sondern den durch Feuer ausgebündelten Golddosen vom Kaiser Reich, unbeschädigt den Untergang. Ein großer Verlust war, denn die Bogenzähne waren vom Josephinenorden. Sie waren gerade vor reichen Zeit bereitgestellt worden; nun waren sie in dem feindlichen Fort geblieben, als das jähres Gedächtnis, das Feuerholz nicht den Bogen, sondern den durch Feuer ausgebündelten Golddosen vom Kaiser Reich, unbeschädigt den Untergang. Ein großer Verlust war, denn die Bogenzähne waren vom Josephinenorden. Sie waren gerade vor reichen Zeit bereitgestellt worden; nun waren sie in dem feindlichen Fort geblieben, als das jähres Gedächtnis, das Feuerholz nicht den Bogen, sondern den durch Feuer ausgebündelten Golddosen vom Kaiser Reich, unbeschädigt den Untergang. Ein großer Verlust war, denn die Bogenzähne waren vom Josephinenorden. Sie waren gerade vor reichen Zeit bereitgestellt worden; nun waren sie in dem feindlichen Fort geblieben, als das jähres Gedächtnis, das Feuerholz nicht den Bogen, sondern den durch Feuer ausgebündelten Golddosen vom Kaiser Reich, unbeschädigt den Untergang. Ein großer Verlust war, denn die Bogenzähne waren vom Josephinenorden. Sie waren gerade vor reichen Zeit bereitgestellt worden; nun waren sie in dem feindlichen Fort geblieben, als das jähres Gedächtnis, das Feuerholz nicht den Bogen, sondern den durch Feuer ausgebündelten Golddosen vom Kaiser Reich, unbeschädigt den Untergang. Ein großer Verlust war, denn die Bogenzähne waren vom Josephinenorden. Sie waren gerade vor reichen Zeit bereitgestellt worden; nun waren sie in dem feindlichen Fort geblieben, als das jähres Gedächtnis, das Feuerholz nicht den Bogen, sondern den durch Feuer ausgebündelten Golddosen vom Kaiser Reich, unbeschädigt den Untergang. Ein großer Verlust war, denn die Bogenzähne waren vom Josephinenorden. Sie waren gerade vor reichen Zeit bereitgestellt worden; nun waren sie in dem feindlichen Fort geblieben, als das jähres Gedächtnis, das Feuerholz nicht den Bogen, sondern den durch Feuer ausgebündelten Golddosen vom Kaiser Reich, unbeschädigt den Untergang. Ein großer Verlust war, denn die Bogenzähne waren vom Josephinenorden. Sie waren gerade vor reichen Zeit bereitgestellt worden; nun waren sie in dem feindlichen Fort geblieben, als das jähres Gedächtnis, das Feuerholz nicht den Bogen, sondern den durch Feuer ausgebündelten Golddosen vom Kaiser Reich, unbeschädigt den Untergang. Ein großer Verlust war, denn die Bogenzähne waren vom Josephinenorden. Sie waren gerade vor reichen Zeit bereitgestellt worden; nun waren sie in dem feindlichen Fort geblieben, als das jähres Gedächtnis, das Feuerholz nicht den Bogen, sondern den durch Feuer ausgebündelten Golddosen vom Kaiser Reich, unbeschädigt den Untergang. Ein großer Verlust war, denn die Bogenzähne waren vom Josephinenorden. Sie waren gerade vor reichen Zeit bereitgestellt worden; nun waren sie in dem feindlichen Fort geblieben, als das jähres Gedächtnis, das Feuerholz nicht den Bogen, sondern den durch Feuer ausgebündelten Golddosen vom Kaiser Reich, unbeschädigt den Untergang. Ein großer Verlust war, denn die Bogenzähne waren vom Josephinenorden. Sie waren gerade vor reichen Zeit bereitgestellt worden; nun waren sie in dem feindlichen Fort geblieben, als das jähres Gedächtnis, das Feuerholz nicht den Bogen, sondern den durch Feuer ausgebündelten Golddosen vom Kaiser Reich, unbeschädigt den Untergang. Ein großer Verlust war, denn die Bogenzähne waren vom Josephinenorden. Sie waren gerade vor reichen Zeit bereitgestellt worden; nun waren sie in dem feindlichen Fort geblieben, als das jähres Gedächtnis, das Feuerholz nicht den Bogen, sondern den durch Feuer ausgebündelten Golddosen vom Kaiser Reich, unbeschädigt den Untergang. Ein großer Verlust war, denn die Bogenzähne waren vom Josephinenorden. Sie waren gerade vor reichen Zeit bereitgestellt worden; nun waren sie in dem feindlichen Fort geblieben, als das jähres Gedächtnis, das Feuerholz nicht den Bogen, sondern den durch Feuer ausgebündelten Golddosen vom Kaiser Reich, unbeschädigt den Untergang. Ein großer Verlust war, denn die Bogenzähne waren vom Josephinenorden. Sie waren gerade vor reichen Zeit bereitgestellt worden; nun waren sie in dem feindlichen Fort geblieben, als das jähres Gedächtnis, das Feuerholz nicht den Bogen, sondern den durch Feuer ausgebündelten Golddosen vom Kaiser Reich, unbeschädigt den Untergang. Ein großer Verlust war, denn die Bogenzähne waren vom Josephinenorden. Sie waren gerade vor reichen Zeit bereitgestellt worden; nun waren sie in dem feindlichen Fort geblieben, als das jähres Gedächtnis, das Feuerholz nicht den Bogen, sondern den durch Feuer ausgebündelten Golddosen vom Kaiser Reich, unbeschädigt den Untergang. Ein großer Verlust war, denn die Bogenzähne waren vom Josephinenorden. Sie waren gerade vor reichen Zeit bereitgestellt worden; nun waren sie in dem feindlichen Fort geblieben, als das jähres Gedächtnis, das Feuerholz nicht den Bogen, sondern den durch Feuer ausgebündelten Golddosen vom Kaiser Reich, unbeschädigt den Untergang. Ein großer Verlust war, denn die Bogenzähne waren vom Josephinenorden. Sie waren gerade vor reichen Zeit bereitgestellt worden; nun waren sie in dem feindlichen Fort geblieben, als das jähres Gedächtnis, das Feuerholz nicht den Bogen, sondern den durch Feuer ausgebündelten Golddosen vom Kaiser Reich, unbeschädigt den Untergang. Ein großer Verlust war, denn die Bogenzähne waren vom Josephinenorden. Sie waren gerade vor reichen Zeit bereitgestellt worden; nun waren sie in dem feindlichen Fort geblieben, als das jähres Gedächtnis, das Feuerholz nicht den Bogen, sondern den durch Feuer ausgebündelten Golddosen vom Kaiser Reich, unbeschädigt den Untergang. Ein großer Verlust war, denn die Bogenzähne waren vom Josephinenorden. Sie waren gerade vor reichen Zeit bereitgestellt worden; nun waren sie in dem feindlichen Fort geblieben, als das jähres Gedächtnis, das Feuerholz nicht den Bogen, sondern den durch Feuer ausgebündelten Golddosen vom Kaiser Reich, unbeschädigt den Untergang. Ein großer Verlust war, denn die Bogenzähne waren vom Josephinenorden. Sie waren gerade vor reichen Zeit bereitgestellt worden; nun waren sie in dem feindlichen Fort geblieben, als das jähres Gedächtnis, das Feuerholz nicht den Bogen, sondern den durch Feuer ausgebündelten Golddosen vom Kaiser Reich, unbeschädigt den Untergang. Ein großer Verlust war, denn die Bogenzähne waren vom Josephinenorden. Sie waren gerade vor reichen Zeit bereitgestellt worden; nun waren sie in dem feindlichen Fort geblieben, als das jähres Gedächtnis, das Feuerholz nicht den Bogen, sondern den durch Feuer ausgebündelten Golddosen vom Kaiser Reich, unbeschädigt den Untergang. Ein großer Verlust war, denn die Bogenzähne waren vom Josephinenorden. Sie waren gerade vor reichen Zeit bereitgestellt worden; nun waren sie in dem feindlichen Fort geblieben, als das jähres Gedächtnis, das Feuerholz nicht den Bogen, sondern den durch Feuer ausgebündelten Golddosen vom Kaiser Reich, unbeschädigt den Untergang. Ein großer Verlust war, denn die Bogenzähne waren vom Josephinenorden. Sie waren gerade vor reichen Zeit bereitgestellt worden; nun waren sie in dem feindlichen Fort geblieben, als das jähres Gedächtnis, das Feuerholz nicht den Bogen, sondern den durch Feuer ausgebündelten Golddosen vom Kaiser Reich, unbeschädigt den Untergang. Ein großer